

Die positiven Zeichen mehren sich



Der Swiss Market Index (SMI) steht bei 10'429 Punkten und damit kaum verändert gegenüber der Vorwoche. Insbesondere wenn man selektiv vorgeht, besteht nach wie vor attraktives Renditepotenzial. Zudem muss sich ein Anleger überlegen, ob man weiterhin den Grossteil seines Vermögens auf einem zinslosen Bankkonto parkieren will. Damit würde man erneut die rekordverdächtige Dividendensaison im Frühjahr 2020 verpassen.

Die Positionierung hat bereits begonnen, und die rasche Umschichtung in Dividendentitel wird sich auszahlen. Auch wir legen die Realwerte in den Portfolios mit einer klaren Ausrichtung auf Dividenden an. Die Ertragslage wie auch die gesunde Bilanzstruktur (z.B. von Versicherungsunternehmen) erlauben spürbare Dividendenerhöhungen.

Dividendenausschüttungen müssen von der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates genehmigt werden. Ein Verwaltungsrat lässt sich dabei von seiner mittelfristigen Optik leiten. Selten ist es so, dass auf eine Dividendenerhöhung im darauffolgenden Jahr gleich wieder eine Senkung erfolgt. Eine Erhöhung entspricht deshalb immer auch einer positiven Einschätzung der kommenden Quartale und Jahre.

Diese Einschätzung beruht aktuell auf verstärkten positiven Zeichen in Europa. Der Sieg der britischen Konservativen hat das «Verstaatlichungsrisiko» ausradiert. Die sozialistische Linke hat mit ihren Ideen und Aushängeschildern eine krachende Niederlage erfahren.

Die Klarheit, die den europafreundlichen Brexit umgeben wird, sorgt für eine steigende Investitionstätigkeit und eine zunehmende Konsumnachfrage. Viele Ausrüstungsinvestitionen sind aufgrund der vorherrschenden Unsicherheit dies- und jenseits des Ärmelkanals zurückgehalten worden und können nun losgetreten werden.

Vom «Phase 1» Handelsabkommen zwischen China und den USA profitieren zudem auch die handelsorientierten Länder in Europa. Der Rückwärtsgang auf der Eskalations-treppe zum Handelskrieg ist ein bedeutendes risikoreduzierendes Signal. Ökonomisch betrachtet dürfte dies zu einer Beschleunigung der europäischen Wirtschaft beitragen.

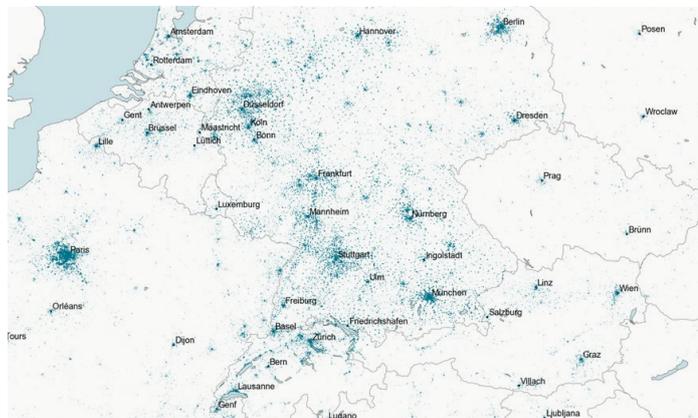
Die europäischen Aktienmärkte sind in den vergangenen Jahren von den amerikanischen Investoren aufgrund der latenten Risiken gemieden worden. Nun mehren sich die Anzeichen einer positiven Einschätzung der Märkte. Die Aktienrisikoprämie liegt auf einem erstaunlich hohen Niveau von über 8% (in den USA bei rund 5%). Deshalb dürften in den nächsten Monaten erhebliche Kapitalströme nach Europa fliessen, um diese Risikoprämie einzukassieren. Das wird die hiesigen Aktienmärkte treiben und den Euro stärken.

Die Gewinnschätzungen für die Unternehmen im Stoxx Europe 600 (zu dem auch die wichtigsten 30 Schweizer Aktientitel zählen) liegen für die Jahre 2020 und 2021 bei einem moderaten Zuwachs von 3%. Je nach Branche gibt es allerdings erhebliche Unterschiede, was für ein aktives Vorgehen spricht.

Marktdaten

Aktienmärkte		seit 31.12.2018	
SMI	10'429.3		+23.7%
SPI	12'614.7		+28.3%
DAX €	13'282.7		+25.8%
Euro Stoxx 50 €	3'731.1		+24.3%
S&P 500 \$	3'168.8		+26.4%
Dow Jones \$	28'135.4		+20.6%
MSCI EM \$	1'086.9		+12.5%
MSCI World \$	2'319.7		+23.1%
Obligationenmärkte		seit 31.12.2018	
SBI Dom Gov TR	238.2		+5.7%
SBI Dom Non-Gov TR	119.8		+3.0%
Immobilienmärkte		seit 31.12.2018	
SXI RE Funds	433.4		+19.9%
SXI RE Shares	3'164.3		+32.4%
Rohstoffe		seit 31.12.2018	
ÖI (WTI; \$/Bbl.)	60.1		+32.3%
Gold (CHF/kg)	46'667.2		+15.2%
Wechselkurse		seit 31.12.2018	
EUR/CHF	1.0942		-2.8%
USD/CHF	0.9842		+0.1%
EUR/USD	1.1121		-2.9%
Kurzfristige Zinsen		seit 31.12.2018	
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.72	-0.8	-0.7 -0.8 -0.7
EUR	-0.44	-0.4	-0.3 -0.2 -0.1
USD	+1.90	+2.1	+2.4 +2.1 +2.4
Langfristige Zinsen		seit 31.12.2018	
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.55	-0.6	-0.4 +0.2 +0.1
EUR	-0.27	-0.4	+0.3 +0.0 +0.4
USD	+1.82	+2.1	+2.4 +2.1 +2.4
Teuerung		seit 31.12.2018	
	2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.0%	+1.0%	+1.4%
Euroland	+1.5%	+1.6%	+1.6%
USA	+2.1%	+1.6%	+2.0%
Wirtschaft (BIP real)		seit 31.12.2018	
	2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.6%	+1.5%	+1.5%
Euroland	+1.6%	+1.6%	+1.6%
USA	+2.2%	+1.5%	+2.0%
Global	+3.5%	+3.0%	+3.2%

Thema: Europas Innovationsstätten werden bedeutsamer



KOF ETH Zürich
(Dezember 2019)

In Europa hat es verschiedene Versuche gegeben, eine Innovationskultur zu etablieren. Als Vorbild sollte das «Silicon Valley» in Kalifornien dienen. In den USA ist da – sowie an der Ostküste rund um Boston – eine hohe Konzentration von innovativen Firmen zu finden. Sie inspirieren und befeuern sich gegenseitig. Der Grossteil der Wertgenerierung an den US-amerikanischen Aktienmärkten geht auf Unternehmen aus dem Silicon Valley zurück.

Europa ist allerdings nicht mit den USA zu vergleichen. Historisch haben viele Regionen und Städte eine unterschiedliche Innovationskultur. Innovationen im Maschinenbau, in der Robotik sowie in der Automatisierung erfolgen häufig im Dreieck Zürich-München-Stuttgart. Im IT-Bereich zählt Berlin zu den ersten Adressen, aber Paris hat schon mächtig aufgeholt.

Im Finanzsektor haben Innovationen häufig einen Fussabdruck in London. Ausnahmen gibt es immer, wie z.B. das Schweizer «Insurtech» Wefox, das in einem unscheinbaren Gebäude an der Stampfenbachstrasse in Zürich niedergelassen ist. Der grösste Teil der Belegschaft ist allerdings in Berlin. Die hippe deutsche Hauptstadt ist ein zentraler

Knotenpunkt in der europäischen Innovationslandschaft. Das vor vier Jahren gegründete Unternehmen hat soeben eine riesige Finanzierungsrunde hinter sich und wird mit 235 Millionen Franken bewertet.

Ein Forschungsteam an der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich hat gemeinsam mit der ETH Lausanne die globale Innovationslandschaft geocodiert. So kann man die Patentanmeldungen geografisch verorten. Europa ist vielfältiger als die USA, und gerade darin liegt ein langfristiger Wettbewerbsvorteil. Mehrere miteinander vernetzte Cluster sind effektiver als ein Zentrum, das mit hohen negativen Effekten (hohe Mietpreise, hohe Lebenshaltungskosten, lange Arbeitswege) verbunden ist.

Hochqualifizierte Arbeitskräfte verbringen ihre Zeit nicht gerne in stundenlangen Autoschlangen. Aber der kalifornische Konzentration bringt genau dies hervor. In Europa ist vieles kleinräumiger, effizienter und mit einer höheren Lebensqualität verbunden. Die europäische Statistik wird von München, Stuttgart, Paris, Berlin und London angeführt. Dahinter folgen reizvolle Städte wie u.a. Nürnberg, Erlangen, Stockholm, Zürich und Lausanne.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 16. Dezember 2019: Eurozone: PMI Einkaufsmanager Industrie & Dienstleistungen Dezember
- 17. Dezember 2019: USA: Industrielle Produktion November
- 18. Dezember 2019: Deutschland: IFO Geschäftsklima Dezember
- 20. Dezember 2019: USA: Persönliche Konsumausgaben November

Nachrichten

Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick – jetzt anmelden

Im Januar 2020 findet unter dem Titel «Weltwirtschaft und Kapitalmärkte 2020 – Quo Vadis?» die 25. Ausgabe des Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblicks statt. Die Informationsveranstaltung wird insgesamt an drei Terminen durchgeführt und findet im KKL in Luzern und bei uns im Lüssihof in Zug statt.

Dienstag, 21. Januar 2020

18.00 bis ca. 20.15 Uhr, Luzern

Donnerstag, 23. Januar 2020

10.00 bis ca. 12.15 Uhr, Zug

Donnerstag, 23. Januar 2020

18.00 bis ca. 20.15 Uhr, Zug

Wir freuen uns, Sie zu einem facettenreichen Anlass einzuladen und diesen Fragen zusammen mit unseren Gästen **Prof. em. Dr. Urs Birchler, Prof. Dr. rer. pol. Bruno Gehrig sowie Prof. em. Dr. Bernd Schips** nachzugehen.

Das [Programm](#) sowie die Möglichkeit zur [Anmeldung](#) finden Sie auf unserer Webseite.

Wir freuen uns auf Sie.

Kundenaktion – letzte Tage

Sie haben noch nicht von unserer Kundenaktion profitiert? Dann nutzen Sie die letzten Tage, überweisen Sie bis am 31. Dezember 2019 einen Betrag von mindestens 10'000 CHF auf ein von uns verwaltetes Konto/ Depot und erhalten Sie als Prämie eine herrliche Flasche Rotwein «Sondraia». [Mehr dazu...](#)

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Lüssliweg 47, CH-6302 Zug, +41 41 769 50 10, info@zugerberg-finanz.ch, www.zugerberg-finanz.ch; Fotos: unsplash.com, KOF ETH Zürich (Dezember 2019). Schlusskurse per 13.12.2019; Wirtschaftsdaten per 13.12.2019; Wirtschaftsprognosen vom 13.12.2019. Wiedergabe nur unter Quellenangabe gestattet.